

Bertha von Suttner an Arthur und Olga Schnitzler, 30. 3. 1914

30/III 1914

Geehrter Dichter und liebe Dichtersgattin

Das war mir u. noch jemand anders eine herbe Enttäufchung geftern: zuerft zu-
und dann abgefagt! Das müffen Sie wieder gutmachen. Eine Dame kam nur, weil
5 fie fich fo fehr auf Ihr in Ausficht geftelltes Erfcheinen fo freute. Und fie nahm
mir das Verfprechen ab fie bei der nächften Gelegenheit wieder zu rufen. Es ift
die Pr. LOTHAR METTERNICH (Schwägerin der Fürftin PAULINE). Die wäre glück-
lich, mit Ihnen zufammenzukommen. Also bitte: beftimmen Sie einen der 3 Tage
diefer Woche: Donnerstag, Freitag oder Samstag – und ich arrangiere einen ganz
10 intimen kleinen Nachmittags-Gedankenaustaufch nur Sie beide, meine Freundin
METTERNICH und höchftens noch zwei drei Perfonen (5 Uhr)

Einer lieben Antwort gewertig

Bertha Suttner

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ66.198.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 765 Zeichen (aufgeprägte Krone in Golddruck)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »SUTTNER« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4773.

Maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 765 Zeichen

Schreibmaschine

7 Pr.] Prinzessin

Erwähnte Entitäten

Personen: Pauline von Metternich-Sándor, Karoline Franziska von Metternich-Winneburg, Olga Schnitzler

Orte: Wien